

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
 Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.
 Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
 Einzelne Sonntags-Nummer 10 kr.
 „ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:
 Bonaazgasse, (Schreiner'scher Neubau).
 Manuscripte werden nicht retournirt.

Das Lugoser ungarische Theater.

Lugos, 1. August.

Wie ein kleiner schwacher Vogel, der unter den Flügeln des gewaltigen Adlers hervorfleht, so freudig durchschneidet bei uns die vaterländische Schauspielkunst, die hohen Regionen des Genius der Nationen, über den Tempeln und Altären der ungarischen Muse.

In hoffnungsvollen frühlichen Tönen begrüßt sie den aufsteigenden Morgen besserer und schönerer Tage, und dankbar ertönt ein andächtiger Psalm des Erwachens der Nation von den Karpathen bis zur Adria aus den Herzen von Millionen „In ihrer Sprache lebt die Nation.“

Ein wirksamer Faktor jener großartigen Kulturbewegung, welche in unseren Tagen die ganze Nation begeistert, welche schon jetzt in ihrem ersten Entstehen als unauslöschliche Flamme in unser Aller Herzen lodert, doch nicht als „Strohfeuer“, wie man die ungarische Begeisterung häufig bezeichnet, — ist die ungarische Schauspielkunst, sowie andererseits wieder die Vereine zur Verbreitung der ungarischen Sprache und die sogenannten Kulturvereine die Stützen der Schauspielkunst leiten müssen.

Die Schauspielkunst und ihre Literatur war zu allen Zeiten und bei allen gebildeten Völkern ein treuer Spiegel der nationalen Eigenschaften. Die mehrhundertjährige Schauspielkunst und der Literatur der in der Civilisation vorgeschrittenen Nationen hatten keinen unbedeutenden Einfluß auf den Fortgang ihrer Bildung und zu diesem Erfolge trug nicht wenig jener Umstand bei, daß sowohl Schauspielkunst als auch die Literatur

derselben eine nationale war. Die Schauspielkunst entlehnte ihren Stoff, ihre Kraft dem Leben der Nation und Kraft und Stoff kehrten reichlich wieder in die Nation zurück, wie in einen fortwährenden Kreislauf, sich gegenseitig ergänzend, aber nie erschöpfend.

Die vorjährige Tournee des südungarischen Theaterverbandes hat in glänzender Weise manifestirt, daß in Lugos ein ungarisches Theater seine Existenzberechtigung besitzt.

Dieses Merkmal tritt uns überraschender zu Tage, wenn man das polyglotte Konglomerat unserer Bevölkerung in Betracht zieht, welches sich mit seltener Einmütigkeit für die ungarische Kunst und damit indirekte für die ungarische Kultur erklärte.

Wie wir nun an anderer Stelle berichten, ist uns der Bestand des ungarischen Theaterverbandes, für die nächste Saison wieder gesichert.

Direktor Fűredy hat für die nächste Saison abermals den Vertrag abgeschlossen. Derselbe ist in seiner Ambition, und mit Rücksicht auf den Kunstsinne des hiesigen Publikums, über die gewöhnlichen Anforderungen einer Provinzstadt hinausgegangen.

Der Stand des hiesigen ungarischen Theaters ist aber zufolge seines Embryo-Zustandes noch ein schwieriger. Die Illusionen müssen nackten Thatfachen und kalter Erwägung weichen. Der Theater-Unterstützungs-Verein, dessen Patriotismus die ungarische Muse ihren Einzug verdankt, jeder einzelne Patriot muß Hand anlegen, denn der Begeisterung muß auch die That folgen.

Franz Scherff †.

Lugos, 1. August.

Dein Sinn ist zu,
 Dein Herz ist todt.

Wären wir unsterblich, so wären wir höchst unglückliche Wesen. Es ist unzweifelhaft hart, zu sterben; allein süß ist es die Hoffnung hegen zu dürfen, daß man nicht ewig leben werde und daß ein besseres Jenseits die Leiden des gegenwärtigen Lebens enden werden. Und ist es nicht eigentümlich, daß gerade die höhere Begabung die Wurzel des Unglückes beim Menschen ist?

War Franz Scherff, bei seiner unendlich hohen Begabung, je glücklich? Er, der es verstanden hat durch Jahrzehnte der Lugoser Gesellschaft so viele heitere und glückliche Stunden zu bereiten, hat er je von diesen nur eine Minute des Glückes genossen?

Wer hat es je verstanden in seiner Seele zu lesen?

Sein unendliches Genie trieb ihn immer vorwärts, von Erfolg zu Erfolg. Sein Streben galt immer Andere glücklich zu machen. Drang jemals von den Strahlen des Glückes, das er Anderen bereitete, nur ein Atom in sein Herz?

Wir stehen hier vor einem Räthsel, das die Natur in ihrer Unergründlichkeit uns verschlossen hat.

Ein Stern, der der Lugoser Gesellschaft Jahre lang geleuchtet hat, ist untergegangen. Einem Meteor gleich verbreitete er sein Licht auf dem Himmel der gesellschaftlichen Vergnügungen.

Aber mitten in Deinem reichen, von glänzenden Erfolgen begleiteten Wirken zeigt sich immer deutlicher des Dämons häßlich grinsende Frage, jenes Dämons der Dich in der Wiege geküßt, seit dann auf all' Deinen Lebenswegen begleitet, Dich so vieler Freude beraubt, Dich in den Augen Deiner getreuesten Anhänger so oft als räthselhaftes Doppel-Wesen erscheinen läßt, dessen Saat in Deinem schönen Geistes-Leben tückisch fortwuchernd, dieses allmählig unnachtet, der schließlich es in letztem wüthendem Ansturm' in ewige Finsternis stürzt. — — —

Da im letzten Akte der Tragödie Deines Lebens erscheinen von Neuem wohlthätig die gütigen Feen, den Kampf aufnehmend mit jenem finsternen Dämon; — zu spät! — sie können aus den gierigen Krallen den Liebling nicht lebend mehr retten; — dem Dämon den Sieg zu entreißen muß der Liebling physisch erliegen; —

„Soll die Glocke anferstehen“,
 „Muß die Form in Stücke gehen!“

Das Räthsel Deines Doppel-Wesens ist

FEUILLETON.

Franz Scherff!

(Orig.-Feuilleton des „Südungarn“).

Im tiefsten Innern erschüttert, noch bebend vor Graun und Entsetzen ob des furchtbaren Geschickes das Dir beschieden, suchst Dein ältester Freund und Getreuer die längst dem Roste der Vergessenheit geweihte, Dir einst so wohl bekannte Feder noch einmal hervor, dem unvergeßlichen Freunde die letzte heilige Schuld zu erstatten.

Der Vorhang ist über die Tragödie Deines Lebens gefallen. — — —

Jawohl, eine Tragödie war es, dieses Dein kurzes, reich bewegtes Leben; — eine Tragödie, in der Du, wie der Held der edlen Antike, ausgestattet mit allen guten, schönen und edlen Eigenschaften des Geistes und Herzens in der Blüthe Deiner Jahre, an der Schwelle des Mannes-Alters dem unerbittlichen Fatum erlegen bist, erliegen mußtest! — — —

Deine Wiege umschweben in weitem luftigen Reigen wohlwollende Feen; — eine nach der andern beugt sich zu Dir, und drückt die Rosenlippen auf Deine viel versprechende Kindesstirne, und eine nach der andern beschenkt Dich in Fülle mit guten schönen und glänzenden Gaben des Geistes und Herzens, deren Gesamtbesitz Dich zum vielbenedeten Menschen machen muß, zum viel bewunderten, viel beneideten Menschen thatsächlich auch machte.

Kaum aber entschwindet der Reigen wohlwollender Feen, da flattert mit des Vampyr's tückisch leisem Flügelschlage ein häßlich lichtscheuer Dämon zu Deiner Wiege heran; — auch er berührt Deine Stirne, sein heißer Gifthauch trübt den behren Glanz der Feen-Geschenke, sät in Deine Kindesseele hämisch den Keim, der später Dir die edlen Früchte der Feen-Geschenke herbe verbittert. — — —

Ausgestattet mit so vielen glänzenden Geistesgaben, durchglüht von heiligem Eifer für Gutes und Schönes, weißt Du — im uneigennütigen Wirken unermüdetlich, — nicht geahntes zu schaffen, aller Herzen zu unterjochen, in willig getragene Fesseln zu schlagen. —

Nie Jemanden eine Freude versagend, stets gerne bereit alle gesellschaftlichen und Wohlthätigkeits-Vorstellungen durch sein vielseitiges Talent zu fördern.

Und dieser Geist sank in Umnachtung, er starb im Wahnsinn.

Sonntag den 29. Juli, Nachmittags, hat unser „Franz“ in der Landes-Irrenanstalt seine große, edle Seele ausgehaucht.

Als Montag die Kunde sich in unserer Stadt verbreitete, sah man halb Lugos thränenvollen Auges in den Straßen wandeln, sich gegenseitig die traurige Kunde mittheilend „Unser „Franz“ ist gestorben; Gott hat ihn erlöst“.

Und seine Familie? der er ein Abgott, ein theurer, ein guter Sohn und Bruder war; möge sie Trost und Linderung in dem allgemeinen Schmerz finden; möge der Beweis der allgemeinen Theilnahme ihren Kummer mildern.

Die Lugoser Gesellschaft hat einen Tribut der Dankbarkeit, eine Ehrenpflicht dem Todten gegenüber erfüllt, indem sie es nicht duldet, daß der theure Todte in fremder Erde ruhen soll.

In einigen Stunden wurde der nöthige nicht unbedeutende Betrag aufgebracht, um den Entschlafenen seiner heimathlichen Scholle zuzuführen.

Den Herren Franz Brenner, Tassony v. Sulhof und Jakob Pinkus gebührt das Verdienst diese Bewegung initiiert zu haben.

Es war die einzige Gegenleistung, die die Lugoser Gesellschaft zu bethätigen in der Lage war. Ehre Denjenigen, die sich dankbar bewiesen, sich seiner erinnert haben. Eine Erinnerung ist das einzige Paradies, aus welchem wir nicht getrieben werden können. Mögen Alle, die ihn verehrten und liebten, ihm eine freundliche Erinnerung bewahren. Er hat es vielfach, tausendfach verdient.

Die Krassóer Sparkassa, wo er seit ihrer Gründung thätig war, betrauert in ihm einen tüchtigen Beamten, er war das Muster eines pflichttreuen eifrigen Buchhalters. Wir wollen es auch hier lobend erwähnen, daß dieselbe in der schweren Katastrophe seine Verdienste in münifziger Weise anerkannt hat. Die Lugoser Volksbank, sowie der Beamtenverein „Concordia“, dessen Buchhalter der Verstorbene ebenfalls war, haben in anerkennenswerther Weise einen namhaften Betrag als Kranzablösung der Familie gespendet.

Auch die Redaktion des „Südungarn“ betrauert in ihm einen eifrigen Mitarbeiter.

Franz Scherff wurde am 17. Dezember 1855 in Lugos geboren, hat somit das Alter von 39 Jahren erreicht.

furchtbar gelöhlet, — was wir Gutes, Schönes und Edles von Dir gesehen, das warst Du, nur das war Dein unverfälschtes gutes, edles eigenstes Ich, alles Andere, das Dir Herzen entfremdet, das war von jenem häßlichen Dämon, der Dein edles Seelen-Leben getrübet. — — —

Der lichtflehene häßliche Dämon, der ist nun niedergeworfen, besieget; — aus den Trümmern der grausam zerbrochenen Form schwebt, befreit vom trübenden Gifthauch des Dämons, geläutert, die glänzende Lichtgestalt Deines reinen Geistes frei zum freien Aether empor; — nur diese Lichtgestalt soll immer uns vor Augen schweben, Dein Andenken rein und ungetrübt in unserer Erinnerung erhalten, alles Andere sei begraben, sei vergessen! — — —

Die Tragödie nach den unsterblichen Regeln der edlen Antike gegliedert, sie ist nun beendet; — die Form ist zerbrochen, der Dämon besieget, der Vorhang gefallen; — unvergesslicher Franz, fahre wohl! — — —

A. St

Den Elementar-Unterricht genas er in der hiesigen Normal-Schule. Nach Absolvierung von vier Gymnasialklassen widmete er sich der kaufmännischen Laufbahn und besuchte die Budapester Handelsakademie, wo er glänzende Erfolge erzielte. Ein bereitetes Zeugniß für sein großes Talent, welches er besessen, ist es, daß er, wie er versicherte, die italienische Sprache erlernte, ohne je eine italienische Grammatik zu besitzen, rein nur vom Zuhören des Unterrichtes der anderen Schüler.

Mit 17 Jahren, im Jahre 1871 war er bereits als selbstständiger Buchhalter bei der bestandenen Reschigaer Sparkassa ein Jahr lang thätig. In diesem einen Jahr eroberte er sich im Sturme einen zahlreichen Freundeskreis; nur ungern ließ man ihn scheiden. Und noch heute nach 23 Jahren wird man sich gewiß mit Vergnügen an den lebensfreudigen jungen Mann erinnern.

Hierauf folgte er dem Rufe des im Jahre 1873 in Lugos in Gründung begriffenen gegenseitigen Anstaltsvereins, wo er bis zum Jahre 1880 thätig war, um dann den Posten eines Buchhalters bei der Krassóer Sparkassa auszufüllen, wo er bis zum Ausbruch der Katastrophe thätig war.

Seinen musikalischen Unterricht genas er im Ganzen ein Jahr, im Vereine mit seiner theueren Schwester Emmy, bei dem hier thätig gewesenen Musiklehrer Josef Weikert. Und welches musikalische Genie erwuchs hieraus?

Er war abwechselnd mit Ausnahme des rumänischen Gesang-Vereines, bei sämtlichen hies. Gesang-Vereinen, namentlich beim Gewerbe-Liederklub und bei der Magyar dalárda als Chorleiter thätig ohne je einen Kreuzer als Honorar für die aufopfernde Mühe, empfangen zu haben. Sie Alle empfinden in ihm einen schmerzlichen, unersehbaren Verlust; die Sänger liebten, vergötterten ihn. Er war im Unterricht ungemein Pedant und doch ertrugen sie gerne jede noch so rigoröse Anforderung. Selten wird sich ein Chorleiter solcher Sympathien erfreuen. Er verstand es Lust und Leben, so warme Sangesfreudigkeit in den Sängerkreisen zu verbreiten, und wo er erschien jubelten ihm alle Sängerkörner zu. Dabei war er ein äußerst pflichteifriger Chorleiter. — Er galt als eine Kapazität auf musikalischem Gebiete. Nun schweigt der Mund der mit seinen Liedern so viele ergötzte für immer, immer. —

Die Familie gab folgende Parte aus:

Emma Scherff gibt sowohl im eigenen, wie auch im Namen ihrer Kinder Anton, Johann, Bertha verwitwete Felsmann und Emma, ihrer Schwiegertochter geb. Irene Swoboda und ihrer Enkelin Anna und Feri Felsmann, Jani und Erzi Scherff gebrochen an Körper und Seele die jedes mitfühlende Herz niederstürmende Trauerkunde, daß der seiner Familie mit aufopfernder Liebe ergebene, angebetete, musterhafte Sohn beziehungsweise Bruder, Schwager und Onkel Franz Scherff Buchhalter der Krassóer Sparkassa am 29. Juli l. J. im 39. Lebensjahre nach kurzem, aber schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die theuere Hülle des zum namenlosen Weh so schmerzlichen Entziffenen wird Donnerstag den 2. d. um 1/6 Uhr Nachmittags im Trauerhause (Kosuthgasse) eingesegnet und im hiesigen röm.-kath. Friedhofe zur Ruhe bestattet. Die heil. Seelenmesse findet Freitag den 3. August um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen röm.-kath. Minoriten-Pfarrkirche statt. Lugos am 1. August 1894. Segen und Ehre seinem Andenken!

Zu der am 31. Juli stattgefundenen Komitteesitzung der Delegirten sämtlicher hiesigen Vereine, wurde die Ordnung des Begräbnisses festgesetzt und folgende Parte auszugeben beschlossen:

Mély fájdalommal tudatjuk, Scherff Ferencz úrnak a lugosi iparosok dalköre. A „Reuniunea romana de cantari si musica din loc“. A lugosi magyar dalegyesület th. tagjának és diszkarnagyának, a lugosi dal- és zene egyesület volt karnagyának, a „Reuniunea romana de cantari si musica din loc“ daltársának, a lugosi kereskedők egylete volt alelnökének és a lugosi önkéntes tűzoltó egylet volt titkárának, Budapestén folyó évi július hó 29-én történt gyászos elhunytát. Lugos, 1894. évi

Reuniunea romana de cantari si musica din loc“. A lugosi magyar dalegyesület. A lugosi kereskedők egylete. A lugosi dal- és zene-egyesület A lugosi önkéntes tűzoltó egylet.

Der Leichnam, welcher am 1. August aus Budapest hier eintraf, wurde von den Trauernden und den Delegirten der Vereine empfangen, sodann in das Trauerhaus überführt, von wo das Leichenbegängniß heute Donnerstag den 2. d. um halb 6 Uhr Nachmittags stattfindet.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

4. August:

Gartenfest des Lugoser Kaufmannsvereines im „Concordia“-Garten.

18. August:

Tanzkränzchen der Diurnisten des kön. Gerichtshofes im „Concordia“-Garten.

Aus dem Komitatshaufe. Obergespan v. Jaka bffy weilt jetzt mit seiner Familie auf seiner Szécsaner Besitzung, woselbst er seine Ferien zu verbringen gedenkt. — Der seit längerer Zeit an Rheuma leidende Obernotär Herr Ladislav v. Szögyényi ist von Lindewiese und Pityán nach Lugos, ohne Heilung gefunden zu haben, zurückgekehrt. Die zu starke Massage in Pityán hat dem Kranken eher Nachtheil als Heilung gebracht und mußte sich derselbe in Lugos sogar einer Operation unterziehen.

Pensionirung. Der Krassó-Szörényer kön. Finanz-Direktor Heinrich Wächter trat mit 1. August l. J. in den provisorischen Ruhestand und wird, da er in Kronstadt weilt, gar nicht mehr nach Lugos zurückkehren. Das Personal der Finanzdirektion wird dem scheidenden Chef durch den Finanzdirektor-Stellvertreter Herrn Adam Ribiczey eine schön ausgestattete Adresse sowie einige Geschenke (Weinfrug mit Pokalen, Rauchservice und Spazierstock, Alles aus Silber) in Kronstadt als Abschiedsgruß überreichen lassen.

Schulinspektoren beim Kultusminister. Die königlichen Schulinspektoren werden Samstag den 4. August bei dem neuen Kultus- und Unterrichtsminister Baron Lovand Götvös ihre Aufwartung machen. Der kön. Schulinspektor Josef Tóth des Pesther Komitates wird Führer der Deputation sein und wird an derselben auch der kön. Schulinspektor des Krassó-Szörényer Komitates, Dr. Johann Dengi, theilnehmen.

Ernennung. Der kön. ung. Forstbeamte Jllés Braila (Lugos) wurde zum Forst-Rechnungs-Offizial ernannt.

Anna v. Párvy. In wahrhaft imposanter Weise hat Montag das Begräbniß der Entschlafenen stattgefunden. Sonntag Vormittags sind die irdischen Ueberreste der Verstorbenen, aus Gleichenberg hier eingetroffen und wurden mittelst Leichenwagen in die Wohnung überführt. Sodann wurde der Leichnam in einem schwarzdrapirten Trauergemach aufgebahrt, welches im Laufe des Tages von einem zahlreichen Publikum aufgesucht wurde. Auch wurde eine große Anzahl prachtvoller Kränze an der Bahre niedergelegt. Die Leichenfeier nahm um 1/6 Uhr Nachmittags ihren Anfang. Der prächtige Metallfarg wurde in dem mit Trauergästen gefüllten Hofraum plazirt. Nach der Einfegung, welche von Se. Hochwürden Guardian Mag Patakly mit geistlicher Assistenz vollzogen wurde, stimmte der Lugoser Gesang- und Musikverein einen Trauerchoral an dem einer vom Gewerbe-Liederklub folgte. Sodann wurde der mit Kränzen über und über bedeckte Sarg auf den vier-spännigen Gala-Leichenwagen gehoben, welches von Hausoffizieren der „Pietas“ flankirt war. Welcher Popularität und Achtung sich die Familie Párvy erfreut, war daraus ersichtlich, daß die

gesamten Vertreter unseres öffentlichen Lebens, dem Sarge bis zum Grabe das Ehrengelichte gaben. Unter den Anwesenden waren zu bemerken: die Vertreter des Komitates, der Stadt, der Gerichtsbehörden, der Institute und Anstalten, der Kaufmannschaft zc. — Am röm.-kath. Friedhofe angelangt eskortirten die beiden Gefängnisvereine in ergreifender Weise ihre Trauergefänge, worauf die Entschlafene zur ewigen Ruhe gebettet wurde. Möge sie dieselbe finden!

Der südungarische Theaterverband hielt am verfloffenen Sonntag unter Vorsitz des Präsidenten vom kön. Gerichtshofe, v. Péczely, eine Ausschüßigung, in welcher die Abschließung des Vertrages für die nächste Saison auf die Tagesordnung gesetzt war. Anwesend waren außer den hiesigen Mitgliedern noch Bürgermeister Dr. Karl Seemayer aus Werschetz und Dr. Perjessy aus Weißkirchen. Eröffnet wurde die Sitzung mit einer kurzen aber inhaltsvollen Ansprache des hochverdienten Sekretärs, kön. Schulinspektor Dr. Johann Dengi, welcher den moralischen Erfolg der vergangenen Theatersaison in eingehender Weise erörterte. Hierauf folgte eine kurze Diskussion, deren Resultat die Vergebung der Saison 1894/95 des südungarischen Theaterverbandes (Städte: Lugos, Werschetz, Pancsova, Or.-Becskerek und Weißkirchen) an Direktor Karl Füredy war. Ein Antrag des Dr. Frankl, die Gesellschaft möge verpflichtet werden Wochenrepertoire festzustellen, wurde angenommen. Ebenso, daß den Mitgliedern des Theaterverbandes ermäßigte Preise zu gewähren seien. Für die Stadt Lugos wurde der Zeitpunkt des Gastspiels für vom 10. Dezember bis Ende Jänner festgestellt. — Wie wir der Vorlage des Direktor Füredy entnehmen, hat derselbe für die nächste Saison Fräulein Julie Bácska, welche bereits am Volkstheater debutirte, als Primadonna engagirt. Als zweite Sängerin werden wir den vorjährigen Liebling des Publikums Fräulein Lidi Fejes begrüßen. Als dramatische Heldin kommt Fräulein Klona Holoczy. Als Heldendarsteller der bestbekannte Künstler Eugen Könyves. Ferner wird auch für zwei Komiker, in den Herren Bihari und Ferenczy, gesorgt sein. Direktor Füredy verspricht uns auch ein ziemlich aufgefrischtes (?) Chorpersonal, ferner ein ansehnliches Repertoire u. z. soll mit „Charley's Tante“ und „Cziterás“ begonnen werden. Für das Abonnement der Logen wird bei dem kön. Schulinspektor Dr. Johann Dengi ein beschränkter Termin festgesetzt. Wenn die angezeigte Saison all dasjenige einhält, was sie verspricht, können wir Lugoser uns einigermaßen freuen.

Sommer-Unterhaltung. Das Tanzkränzchen des Kaufmanns-Vereines welches am nächsten Samstag im Concordia-Garten stattfinden wird, verspricht eine glänzende Unterhaltung zu werden. Besonders amüßant dürfte sich das Tanz-Tombola gestalten; für das Arrangement sorgen bewährte Kräfte.

Aus Südungarn.

Der Notär von Draviza. Auf die erledigte Stelle eines kön. Notärs von Draviza wurde vom Justizminister der praktische Advokat von Draviza, Dr. Paul Fij, ernannt.

Eine interessante Verlobung. Der Divisionär der 34. Truppen-Division in Temesvár FML. Edler von Cattinelli hat sich mit dem Fräulein Augusta Vladimira Merzylak, Tochter des Finanzrathes Merzylak in Graz verlobt.

Beförderung und Ernennung. Auf eigenes Verlangen wurde der Dravizaer Bürgerschullehrer Herr Ed. Bösz in gleicher Eigenschaft nach Groß-Becskerek versetzt. An seine Stelle wurde der Tur-Terebeser Bürgerschullehrer Ludwig

Mihálik zum Hilfslehrer nach Draviza ernannt.

Ein glänzendes Annafest in Karansebes. In den hübschen, elektrisch beleuchteten Gartenlokalitäten des Hotels Lichtnecker in Karansebes hielten am Sonntag den 29. Juli die Karansebeser Bürger und jungen Kaufleute eine Festlichkeit zu Ehren aller Annen ab, welche sich eines überaus guten Besuches zu erfreuen hatte. Es herrschte eine durchaus animirte Stimmung und wurde flott bis zum Morgengrauen darauf losgetanzt. Nach jedem Tanze wurde ein hübsches Feuerwerk abgebrannt, welches allgemeinen Beifall fand. Um das Arrangement haben sich besonders die Herren Fleischaumermeister Karl Emmer und die Kaufleute Josef Sperjesy und Paul Heinzl verdient gemacht. Unter den Anwesenden bemerkten wir die Herren: Gerichtshofpräsident Scholacz, Schuldirektor Bánffy, Präparand-Direktor Dragalina f. Frau, Oberlieutenant Kersoványi f. Frau, Familie Karl Diemer, Professor Szörényi f. Frau in deren Gesellschaft sich Frau Stein mit ihrer Nichte aus Arad befand, Senator Burda, Stadthauptmann Dragomir, B. Reiß f. Familie, G. Drovian f. Frau, Lederhändler Dombly f. Familie, Frau Görig mit Tochter, Baumeister Eckhardt f. Familie, Fleischaumermeister Julius Bader f. Familie, mehrere Offiziere des dort stationirenden 43. Infanterie-Regimentes und viele Andere. — Keller und Küche des renommirten Hoteliers Lichtnecker haben allgemein befriedigt.

Todesfall. Am 30. Juli ist in Rékás die Gattin des kön. Oberförsters Josef Földváry, geb. Lendl im Alter von 37 Jahren verschieden. Das frühe Hinscheiden, der ob ihrer Herzensstugenden allgemein geachteten Frau hat die tiefste Theilnahme hervorgerufen.

Relegirte Studenten. Der Unterrichts-Minister hat den Schüler Johann Strain der 4. Bürgerschulklasse und den Schüler Viktor Madinca der 3. Bürgerschulklasse in Draviza wegen Nationalitäts-Verheugung und Schändung der ungarischen Nationalfarben vom Besuche der Dravizaer Bürgerschule ausgeschlossen.

Konkursausschreibung. Die Temesvarer Handels- und Gewerbetammer gibt den Interessenten hiemit bekannt, daß beim kön. Staatsbauamte in Lugos wegen Vergebung von Pflasterungsarbeiten und der Herstellung eines Durchlasses auf der Staatsstraße Bazias-Drjova, wofür ein Kostenbetrag von 15.190 fl. präliminirt ist, am 2. August eine Offertverhandlung stattfinden wird.

Verhaftete Räuberbande. Man schreibt uns aus Drjova: Die Gendarmerie verhaftete eine bewaffnete Bande von Räubern, welche den Viehschmuggel an der rumänischen Grenze schwinnghaft betrieb. Bei einem der Gefangenen fand man eine werthvolle silberne Tabakdose, welche, wie sofort konstatiert wurde, von dem vorjährigen Raubattentat auf der Széchenyi-Wiese bei Herkulesbad herrührt. Der Betreffende, Zuon Dzsordzjine aus Rumänien gestand denn auch seine Theilnahme an jenem Ueberfalle ein, verübte aber bald darauf, aus Furcht vor der ungarischen Justizgewalt einen Selbstmordversuch.

Gerichtshalle.

Eine verbotene Flugschrift. Man schreibt aus Temesvár: Beim hiesigen Staatsanwalte Gózsdu wurde die Anzeige erstattet, daß kürzlich der Redaktionsdiener des rumänischen Journals „Dreptatea“ etwa 60 Exemplare der Flugschrift „Zur rumänisch-ungarischen Streitfrage“ auf die Post gegeben habe, auf deren Deckblatte der Namen und Wohnort des Druckers fehlen. — Da bezüglich dieser Flugschrift das Recht der Postbeförderung entzogen

ist, ersuchte der Staatsanwalt das Bezirksgericht, beim Diener oder in der Administration des genannten Blattes eine Hausdurchsuchung vorzunehmen. Diese Hausdurchsuchung fand statt und erklärte zunächst der Redaktionsdiener, daß er sich an nichts erinnere. Redakteur Dr. Valer Branice gab an, er habe 60 Exemplare aus Hermannstadt mitgebracht und dieselben von Temesvár an den „Standard“ in London und nach Wien an einen Herrn Lavin expedirt. Der Redakteur und der Herausgeber weigerten sich, das Protokoll zu unterschreiben, da sie bloß rumänische Urkunden unterfertigen. Da die fragliche Flugschrift ein Separatabdruck der in Hermannstadt erscheinenden Zeitschrift „Rumänische Jahrbücher“ ist, wird das Verfahren von Seite des Hermannstädter Gerichtes fortgesetzt werden.

Jugoser Marktpreise

vom 28. Juli.

Weizen	fl. 5.60 bis fl. 5.80
Korn neu	fl. 4.20 „ fl. 4.30
Gerste neu	fl. 4.60 „ fl. 4.80
Hafers alt	fl. 5.— „ fl. 5.30
Mais alt	fl. — „ fl. —
Gen alt	fl. 1.80 „ fl. —
Stroh	fl. —.50 „ fl. —

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt nach

Karansebes—Drjova:	Temesvár—Budapest
Personenzug 7 ⁴² Früh.	Personenzug 5 ¹⁰ Früh.:
Gen.-Zug 12 ³⁹ Mittag.	Courirzug 6 ²⁸
Personenzug 8 ²¹ Abend.	Gen.-Zug 12 ⁵⁸ Mittag.
Courirzug 9 ²³ „	Personenzug 6 ⁴⁸ Abend.

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur:

Emil Teichner.

Druckerei: Karl Traunfollner.

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

Budapester Orpheum-Gesellschaft.

Direktion J. Goldberger.

Grand Attraction!

Am 1. August und den nachfolgenden Tagen Vorstellung im

Hotel König v. Ungarn.

Spezialität!

Die beiden Neger.

Amusantes Programm.

Direktor J. Goldberger.

Geschäfts- Uebernahme.

Beehre mich die höfl. Mittheilung zu machen, dass ich von Herrn MAX FÄRBER das

Speditions-Geschäft

hier käuflich an mich gebracht habe.

Nachdem mir die Verhältnisse des hiesigen Platzes genau bekannt sind und ich das Geschäft auch vergrößert habe, bin ich in der Lage allen an mich in dieser Eigenschaft zu stellenden Anforderungen sowie

Wohnungs-Uersiedelungen

zu entsprechen und bestens in Ausführung zu bringen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend
achtungsvoll

—9
Moriz Auscher.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

24639. szám/alisp. 1894.

Verseny tárgyalási hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye 1893.-94. évi közuti költség előirányzatában felvett és általam engedélyezett következő építési munkálatok, és pedig:

1. A bogsán--ferenczfalva--szlatinai törvh. közut 23-39. klm. szakaszán felállítandó korlátok és 38-39. klm. szakaszán bedölt támasztó falak helyreállítása összesen 727 frt erejéig.

2. Az oravicza--szászabánya--moldovai törvh. közut 6-18. klm. szakaszán helyreállítandó különféle munkálatok 890 frt 90 kr. erejéig.

3. Az oravicza--verseczy törvh. közut 1-4. klm. szakaszán helyreállítandó munkálatok 363 frt 12 kr. erejéig.

4. Az oravicza--strázsai törvh. közut 2. és 15. számú hidjainak javítása 327 frt 48 kr. erejéig.

5. A greovác--jámi törvh. közut 22. és 30. számú hidjainak javítása 401 frt 53 kr. erejéig.

6. A buzsur--zabálci törvh. közut Kladova községben fekvő 24. számú hid újjaépítése 662 frt 14 kr. erejéig.

A fentebbi munkálatok fogamatosságának biztosítása céljából, az

1894. évi augusztus hó 9-ik napjának d. e. 10 órájára

a vármegyei alispáni hivatal helyiségeiben tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdetik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó, az engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előirt 5%-nyi bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap d. e. 10 órájáig a nevezett hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem vétetnek.

A szóban forgó munkálatokra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a vármegyei m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Lugoson, 1894. évi július hó 9-én.

Litsek, alispán.

Kundmachung.

Der Ausschuss der rom. gr.-or. Kirchengemeinde in Lugos vermietet

vom 1. November l. J. angefangen die gegenwärtig im Baue begriffenen

14 Gewölblokale (Bazare)

auf ein eventuell auf mehrere Jahre. Die näheren Miethbedingungen stehen den p. t. Reflectanten zur Einsichtnahme an jedem Werktag von 9-11 Uhr Vormittags in der im Kirchhofe sich befindlichen Verwaltungskanzlei zur Verfügung. Schriftliche Offerte sind bis am 1. September l. J. an den unterfertigten Präsidenten des Kirchengemeindevorstandes in Lugos zu adressiren.

Lugos, 31. Juli 1894.

2-1

Stefan Antonescu,
Präsident.

Temesvárer

Markt-Anzeige.

Der diesjährige

Sct.-Jakobi Jahrmarkt

wird in der Zeit

vom 2. August bis incl. 6. August l. J. abgehalten werden.

Von der Oberstadthauptmannschaft:
Bandl,

Oberstadthauptmann.

Der nächste Jahrmarkt wird vom 27. September bis incl. 2. Oktober l. J. abgehalten werden.

Zu vermieten

ist die Wohnung im Görner'schen Hause, Szécheny-gasse, welche bisher weil. Herr Philipp Deutsch bewohnte.

Bestehend aus 4 Gassenzimmer, Küche, Kammer etc. -5

Näheres beim Eigenthümer

Johann Görner, Lugos.

Wohnungen

zu vermieten

in der Karansebeser-(Markt)-Gasse Nr. 5, am 1. August zu beziehen und zwar:

Eine Gassenwohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Speis, Holzlage, gemeinschaftlichen Keller und Boden.

3-2

Eine Wohnung

bestehend aus 1 Gassenzimmer, 1 Hofzimmer, Küche, Speis, Holzlage, Boden und gemeinschaftlichen Keller.

Eine Hofwohnung

bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Speis, Holzlage und gemeinschaftlichen Keller und Boden.

Gemeinschaftliche Waschküche.

Näheres bei

Michael Turcsányi,
Bindermeister.

„Neu“ „Neu“ „Neu“!

Unentbehrlich für jede Dame

Veilchen-crème

weil derselbe noch während des Einreibens rasch trocknet; wird daher die Haut nie eckelhaft fett sowie von allen anderen Fetten; zu gebrauchen so für den Tag als am Abend, macht die Haut in kürzester Zeit zart, blendend weiss, entfernt alle Flecken, wird nie ranzig, vollkommen frei von schädlichen Substanzen. -6

Zu bekommen beim Erzeuger
JOSEF SZKICSÁK, Apotheker
in Karansebes.

1 kleiner Tiegel . . . - fl. 60 kr.

1 grosser Tiegel . . . 1 fl. - kr.

mit Gebrauchs-Anweisung.

Veilchen-Poudre 1 Schachtel 1 fl.

Zu vermieten

Wohnhaus

Facetergasse Nr. 718, bisher von Oberstlieutenant Virányi bewohnt, bestehend aus einer Wohnung mit 4 Zimmer und einer Wohnung mit 2 Zimmer, sammt allen dazu gehörigen Nebenlokalitäten.

Näheres bei Herrn Komitats-Oberbuchhalter

Kobilás.

4-1

Zimmermaler-

Arbeiten in einfacher und reicher Ausführung, Anstreicher-Arbeiten zu koulanten Bedingungen bei

Jakob Klein

-10

Zimmermaler u. Anstreichermeister

R.-LUGOS, Temesváregasse Nr. 8.

Den p. t. Bauherren entsprechend billige Preise.

==== Kostenüberschläge gratis. ====

Eduard Karner, Temesvár,

40-33

Vertreter für die weltberühmten

Patent Exenter - Dampfdreschmaschinen

von Ruston Proctor & Co. Limited Lincoln (England),

Mc. Cormic Ernte-Mähmaschine mit und ohne Bindapparat

Verkauft Säemaschinen, Universalpflüge, Eggen, Walzen, Göppeldreschmaschinen, Putzmühlen, Maisrebler, Trieurs, Häcksler und sonstige landw. Maschinen.

Uebernimmt complete Einrichtungen für Mühlen, Spiritusfabriken, Ziegeleien etc. etc., liefert ferner:

Stabilmaschinen, Kesselanlagen, Pumpen, Fabriksbedarf- und sämtliche technische Artikeln.

Gas-, Petroleum-, Windmotore und Rollbahnen.

Die beste Peronospora-Spritze Patent „Non plus ultra Köztelek“ fl. 25.50 pr. Stück.

Preiscourante und Kostenvoranschläge auf Verlangen.